

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ihre einzige Hoffnung bestand nunmehr darin, die innehabenden Stellungen zu behaupten, das weitere Vordringen der Verbündeten gegen Lemberg zu verhindern, dadurch Zeit zur Verstärkung und vielleicht zu einem größeren Erfolg am östlichen Flügel, gegen die Südarmee und die Armee Pflanzer-Baltin, zu gewinnen.

Kämpfe am Pruth und Dnijester. (4. bis 15. Juni.)

Dem Einbruch der Russen in die Stellung am Pruth waren heiße Tage für die Armee Pflanzer-Baltin gefolgt. Wohl drängte am 4. Juni ein Gegenangriff die Russen bis hart an den Übergangspunkt Sadzawka zurück, doch erneuerten sie ihre Vorstöße. In äußerst erbitterten Kämpfen machten ihnen unsere Truppen jeden Zoll Bodens streitig, aber mit dem Hineinwerfen immer neuer russischer Reserven in den Kampf wurde das Verhältnis der Streiterzahlen immer ungünstiger für unsere Truppen, die schließlich am 5. bis in die Linie Peczeniżyn—Młodiatyn zurückgedrängt wurden. Hier aber leisteten sie heldenmütig den äußersten Widerstand und wichen auch nicht, als sich am 6. der einheitliche Angriff von 11 Infanterieregimentern gegen sie heranwälzte.

Um der hartbedrängten Mitte zu helfen, war der linke Flügel schon am 4. zum Angriff vorgegangen. Er erkämpfte sich zwischen der Bystrzyca Solotwinska und der Łomnica die Linie Jablonka—Perehińsko und drang auch am 5. mit Zähigkeit weiter vor. Bald wurde ihm die schwere Arbeit leichter gemacht,